

Stiftungen der öffentlichen Hand zwischen Eigenständigkeit und Aufsicht

Bitte denken Sie daran, rechtzeitig ein Hotelzimmer zu buchen.

In den folgenden Hotels wird bis zum **14.10.2006** ein Kontingent an Zimmern für Sie reserviert:

Ibis Hotel

Königsteiner Straße 25 | 60487 Frankfurt

Telefon (069) 24 70 | Fax -71

Stichwort: AK

Übernachtung inkl. Frühstück 78 EUR

Fleming's Hotel Neue Börse

Elbinger Straße 1-3 | 60487 Frankfurt

Telefon (069) 50 60 40 -0 | Fax -999

Res.-Nr.: 223550

Übernachtung inkl. Frühstück 104 EUR

Veranstalter

Bundesverband Deutscher Stiftungen

Ansprechpartnerin:

Dr. Hedda Hoffmann-Stedner

Mauerstraße 93 | 10117 Berlin

Telefon (030) 89 79 47-60 | Fax -11

Hedda.Hoffmann-Stedner@Stiftungen.org

www.Stiftungen.org

Veranstaltungsort

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung

Schloßstraße 29 | 60486 Frankfurt | Raum 109

Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen:

Sigrun Dosek | Telefon (069) 247 08-129

Teilnahmegebühr

Mitglieder des Bundesverbandes 70 EUR

Nichtmitglieder 100 EUR

Anmeldeschluss ist der 28. Oktober 2006.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Mitglieder des Bundesverbandes werden bevorzugt behandelt.



Dienstag 14. November 2006

11.00 Uhr

Begrüßung

- **Prof. Dr. Marc Rittberger**, Stellvertretender Direktor, Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung

11.15 Uhr

Programmbudget, ein Weg zu mehr finanzieller Autonomie?

Durch die Einführung von Programmbudgets soll bei der staatlichen Förderung von wissenschaftlichen Einrichtungen erreicht werden, dass nicht mehr die Einrichtungen sondern ihre wissenschaftlichen Ergebnisse bzw. Serviceleistungen finanziert werden. Es soll erörtert werden, welchen Einfluss dies auf die Autonomie der geförderten Einrichtung hat.

- **Susanne Boomkamp-Dahmen**, Geschäftsführerin, Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung

12.45 Uhr

Mittagsimbiss

13.45 Uhr

„Corporate Governance“ in Stiftungen des öffentlichen Rechts

Das Thema „Corporate Governance“ (Unternehmensführung und -aufsicht) wird nicht nur für börsennotierte Kapitalgesellschaften, sondern zunehmend auch im öffentlichen Sektor für Unternehmen diskutiert, an denen die öffentliche Hand beteiligt ist. Vor diesem Hintergrund soll für Stiftungen des öffentlichen Rechts nach den Grundsätzen einer guten „Corporate Governance“ gefragt und insbesondere das Verhältnis von staatlicher Aufsicht und Stiftung sowie die Struktur und Besetzung von Aufsichtsgremien erörtert werden.

- **Burghard von Barga**n, Rechtsanwalt Dresden

15.15 Uhr

Kaffeepause

15.45 Uhr

Die Georgia Augusta – Vom Januskopf zur Stiftungsuniversität

Berichtet wird über aktuelle Erfahrungen mit dem Stiftungsmodell für niedersächsische Hochschulen nach dem Hochschulreformgesetz von 2002.

Vorgestellt werden Eckpunkte aus Recht und Praxis.

Genese, Aspekte der Umsetzung stiftungsrechtlicher Essentialia sowie das Verhältnis von Körperschaft und Trägerstiftung werden behandelt. Das Stiftungsmodell ist rechtlich zulässig und hochschulpolitisch interessant. Es ist selbst- und qualitätsbewusst sowie engagiert zu leben.

- **Dr. Christoph Conrads**, Leiter Abteilung Wissenschaftsrecht und Trägerstiftung, Georg-August-Universität Göttingen Stiftung Öffentlichen Rechts

17.15 Uhr

Schlusswort

- **Susanne Boomkamp-Dahmen**

17.30 Uhr

Ende

18.30 Uhr

Museum Giersch, Führung durch die Ausstellung zum 100. Geburtstag von Marie-Louise von Motesiczky, einer Schülerin von Max Beckmann

19.30 Uhr

Abendessen (Selbstzahler)